

Hochschultag Leichtathletik am 3. Juni 2017 an der Goethe-Universität Frankfurt

Abstract

Vortrag I - Entwicklung der Leichtathletik

Leitidee: Soziale Interaktion

Referent: Jun.- Prof. Dr. Jens Flatau

Dank einer umfangreichen und differenzierten Sportstätteninfrastruktur einerseits und einem hohen Maß an freiwilligem Engagement andererseits konnte sich in Deutschland in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts ein vielfältiges, vereinsbasiertes Sportangebot entwickeln. Bevölkerungs- und Einkommenszuwächse bedingten dabei ein stetiges Wachstum der Nachfrage. Konnte der mit dem Rückgang der Geburtenrate und der Verlängerung der Lebenserwartung einsetzende demografische Wandel im Sinne einer Alterung der Bevölkerung seitens der Vereine zunächst noch durch eine höhere Ausschöpfung der Risikopopulation (Organisationsgrad) kompensiert werden, so hat sich in jüngerer Zeit die Konkurrenz der Sportarten bzw. ihrer Vereine und Abteilungen um das zunehmend knapper werdende Gut Mitglieder im Allgemeinen und Talente im Besonderen erheblich verschärft. Hinzu kommt der bei den männlichen Kindern und Jugendlichen anhaltende Fußballboom, welcher das skizzierte Mitgliederproblem für alle anderen Sportarten zusätzlich verschärft.

Der vorliegende Beitrag analysiert zunächst die Mitgliederentwicklung in Leichtathletikvereinen und welche Faktoren auf der Makro- (Gesellschaft) und Mesoebene (Vereine) diese beeinflussen. Daran anschließend werden auf der Grundlage des Match-quality-Ansatzes Faktoren diskutiert, welche die Mitgliederentwicklung in der Leichtathletik positiv beeinflussen könnten und im Gegensatz zu den oben genannten auch beeinflussbar sind. Der Vortrag schließt darauf basierend mit Ansätzen zur praktischen Umsetzung von Maßnahmen zu Mitgliedergewinnung.